

Reformation ist Thema der Gebetswoche

■ **Bielefeld.** Vom 9. bis 15. Januar ist die von Evangelischen Christen veranstaltete „Internationale Gebetswoche der Ev. Allianz“. Start ist am Montag, 9. Januar, mit einem gemeinsamen Gebetsabend im Sitzungssaal des neuen Rathauses.

Der Gebets- und Themenschwerpunkt lag in den vergangenen beiden Jahren auf der Situation von Flüchtlingen in Bielefeld. Über zahlreiche Aktivitäten einzelner Gemeinden wurde berichtet. So werden auch in diesem Jahr wieder Gäste aus vielen unterschiedlichen Ländern erwartet. Der Gebetsabend im Rathaus wird deshalb auf Arabisch, Farsi und Russisch übersetzt.

Diesmal liegt der thematische Schwerpunkt der weiteren Abende auf dem Reformationstribunal. So stehen im Mittelpunkt der Abende, die vom 10. Januar bis 13. Januar jeweils um 19.30 Uhr in den Räumen des CVJM Bielefeld an der Kreuzstraße 19 und der Gemeinde „Christus für alle“ an der Hellingstraße 18–20 sind, die vier Kernaussagen der Reformation Martin Luthers: Christus allein – die Bibel allein – die Gnade allein – der Glaube allein.

Vorlesen auf Türkisch und Deutsch

■ **Bielefeld.** Am Donnerstag, 5. Januar, ist um 17 Uhr in der Stadtbibliothek am Neumarkt wieder „Vorlesezeit“ in türkischer und deutscher Sprache. Salih Wrede liest Kindern ab vier Jahren aus Bilderbüchern und Kinderbüchern vor. Der Eintritt ist frei.

radio BIELEFELD

■ Guten Morgen! Mit Joris Gräßlin und Annika Pott geht es raus aus den Federn. Unsere beiden Frühaufsteher widmen sich heute dem Trend schlechthin – dem Männerbart! Auch der will gepflegt sein und deshalb gibt es immer mehr Barbershops! Jetzt auch in Bielefeld. Unser Redaktionsbarträger Tim Donsbach hat den Selbstversuch gemacht. Einschalten, direkt nach dem Wachwerden!

Alles wegen „Rocky“

Glühender Verehrer: Wie Aytekin Evin sein Leben nach der Begegnung mit Sylvester Stallone verändert hat. Jetzt will der 35-Jährige Profiboxer werden

Von Heidi Hagen-Pekdemir

■ **Bielefeld.** Der Vorsatz, im Leben etwas zu verändern, packt viele Menschen meist zu Beginn eines neuen Jahres. Bei Aytekin Evin war es die Begegnung mit Sylvester Stallone, die bei ihm einiges in Bewegung gebracht hat.

Bis zu diesem denkwürdigen Tag im Spätsommer 2015 gehörte Evin eher zu den gemütlichen Typen. 94 Kilo brachte der Zerspannungsmechaniker damals auf die Waage. Er liebte das Essen und die Geselligkeit.

Als der „Rocky-Darsteller durch Vermittlung eines Freundes in Los Angeles dann vor ihm auf dem roten Teppich steht und ihn per Handschlag begrüßt, fühlt Evin sich wie „von einem elektrischen Schlag getroffen“. Der Bielefelder hat zu diesem Zeitpunkt eine Nachbildung des „Rocky“-Weltmeistergürtels dabei und bittet Stallone um eine Unterschrift.

Zurück in Deutschland bringt der glühende Stallone-Verehrer erst mal sich selbst in Bewegung. Er beginnt zu laufen, meldet sich zum Boxtraining an und achtet auf kohlenhydratarme Ernährung. Sein großes Vorbild bei allem: „Rocky“, den er schon seit seiner Kindheit bewundert.

Als Nächstes folgt der Marathon am Maschsee

Auf 75 Kilo hat der Bielefelder bis heute sein Gewicht reduziert, Muskeln auf- und Fett abgebaut. Beim jüngsten Silvesterlauf (der Name verpflichtet geradezu zur Teilnahme) in Güterloh schafft er es auf den dritten Platz in seiner Altersklasse. Und im kommenden September beteiligt Evin sich am Triathlon am Maschsee bei Hannover. Doch noch hält er sich für zu langsam. Er trainiert mit einer Atemmaske, will so auf ein besseres Tempo kommen. Alles wegen „Rocky“.

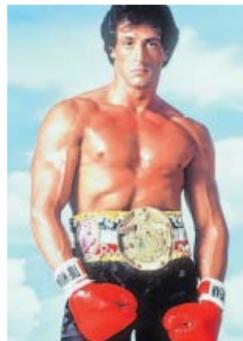
Seinem großen Vorbild will er nahefeiern um jeden Preis – eine Karriere als Profiboxer schließt er nicht aus. „Man kann in jedem Alter alles erreichen“, ist der glühende Verehrer der Filmfigur und ihres Darstellers überzeugt. Stallone



Knackig: Aytekin Evin nach seinem Lauf in Güterloh. Statt Fett geben Muskeln dem Körper des 35-Jährigen jetzt Kontur. FOTO: PRIVAT



Mollig: Evin, vor der Begegnung mit seinem Idol, gemütlich auf dem Sofa mit Nichte Dilara. FOTO: PRIVAT



Vorbild: Sylvester Stallone in seiner Rolle als „Rocky“. FOTO: AP

mit seinen 70 Jahren beweise das bis heute.

Motivation schöpft Evin aus einem Buch, das vor ihm auf dem Tisch liegt: „Lebe deinen Traum“, ein „Trainingsprogramm für Traumfigur, Muskelaufbau und Willensstärke“,

geschrieben von Sylvester Stallone. Dieser Lektüre verdanke er „ganz viel Power“.

Der handsignierte Gürtel übrigens hat einen Ehrenplatz bei Aytekin Evin und seiner Frau Perihan – in einer Glasvitrine liegt das Glanzstück.

Das Foto an der Wand dahinter zeigt Sylvester Stallone mit seinem damals noch schmerzwichtigen Bewunderer aus Bielefeld auf dem roten Teppich.

Ein kleiner Altar für ein großes Vorbild.

Ingenieure diskutieren über Fluchtursachen

Veranstaltung mit Flüchtlingen: Migrationsforscher hält Vortrag

■ **Bielefeld.** Die Ingenieurwelt steht für viele Entwicklungen, positive wie negative. Migrationsforscher Paul Mecheril hatte während einer Veranstaltung des Vereins Deutscher Ingenieure und des Verbands der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik als Gastredner manch unangenehme Wahrheit parat. Zum Thema „Die Welt wächst zusammen – Bildungsauftrag Solidarität“ hielt er den Anwesenden den Spiegel vor. Rund 200 Ingenieure, darunter geflüchtete Architekten und Bauingenieure, diskutierten in der Stadthalle.

Mecheril, Direktor des Center for Migration, Education and Cultural Studies an der Uni Osnabrück, behandelt ein bedeutsames Thema. „Unsere paradoxe Welt ist technisch, ideell und materiell entwickelt wie noch nie, dazu hat der Berufsstand der Ingenieure beigetragen“, so Mecheril, „dem steht zugleich eine ausgeprägte Ungleichheit entgegen. Dabei könnten dank des derzeitigen Entwicklungsstands zwölf Milliarden Menschen ernährt werden.“ Der 54-Jährige, der auch an der Universität Bielefeld gelehrt hat, sprach zu Ursachen und Wirkung von Fluchtbewegungen und Migration.

Das Ingenieurwesen habe auch für ein Zusammenwachsen der Welt gesorgt: durch Transport- und Kommunikationstechnik. So werde Wissen um Europa, seine Standards, Chancen und Möglichkeiten verbreitet. Individuelle Autonomie gelte als weltweites Recht, jedem Menschen komme das Recht zu, sich selbst zu bestimmen und damit auch auf die eigene Position in der Welt Einfluss zu nehmen. Dieses Prinzip stecke auch hinter Fluchtmigration: Notgetrieben, in Aussicht auf ein besseres Leben, kämen Menschen

aus aller Welt hierher. Die Bundesrepublik, mit ihrem Bruttosozialeinkommen eines der stärksten Länder der Erde, wäre in der Lage, drei, vier Millionen Flüchtlingen in ihrer existenziellen Not zu helfen. Deutschland sei geschichtlich von Migrationsströmen geprägt: nach Nordamerika, durch koloniale Expansion, die Weltkriege oder durch die sogenannten Gastarbeiter. „Gleichzeitig erfolgt in der Bonner Republik die Abgrenzung, kein Einwanderungsland zu sein.“

„Wer nach China geht, kann auch nicht nach einem Jahr Mandarin“

Mecherils Fazit: Der pragmatische Umgang mit der migrationsgesellschaftlichen Realität seit 1948 sei vor allem eine großartige Leistung der Zivilbevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund, weniger eine staatliche.

Vom Podium folgten, moderiert von der Fachexpertin für Informatik Tanja Krüger, Beiträge. Bei Geflüchteten seien Sprache, Qualifikation und Schrift die Herausforderungen, so Thomas Richter von der Agentur für Arbeit Bielefeld: „Wer von hier nach China geht, kann nicht nach einem Jahr Mandarin und die Schriftzeichen lesen. Dann ist man dort Analphabet. Wir brauchen Verständnis und Geduld, müssen investieren.“ Eine Flucht koste viel, hier müssten die Menschen erst einmal Geld verdienen, wollten Arbeit oder Ausbildung.

Eva Schwenzfeier-Hellkamp als Vorsitzende des VDI OWL und Michael Vette vom VDE OWL zogen ein positives Resümee: „Wir haben konstruktive Impulse gesetzt.“

Ritter Rost auf der Bühne

■ **Bielefeld.** Ritter Rost und Prinz Protz stehen bei den Bielefelder Puppenspielen Dagmar Selje im Skala-Gebäude am Jahnplatz zwischen Freitag und Sonntag, 13. bis 15. Januar, auf dem Programm. Kartenvorbestellungen sind unter Tel. 17 96 05 möglich. Ein putzmunteres, klappern-

des Blechspektakel nach dem Kinderbuch von J. Hilbert und F. Janosa, um ein putzmüdes Burgfräulein, einen verschnupften Drachen, einen faulen Ritter und einen Prinzen als Putschhilfe, der sich nicht als Saubermann entpuppt – das sind die Figuren des Theaters für Kinder ab vier Jahren.

Sammelplätze für Weihnachtsbäume

Entsorgung: Bis Sonntag, 8. Januar, können die Bäume kostenfrei an den Stellen abgegeben werden.

Der Baumschmuck muss komplett entfernt werden

■ **Bielefeld.** Auch im neuen Jahr richtet der Umweltbetrieb wieder zahlreiche Sammelplätze im Stadtgebiet für Weihnachtsbäume ein. Bis einschließlich Sonntag, 8. Januar, können die Bielefelder ihre ausgedienten Weihnachtsbäume dort kostenfrei entsorgen. Nicht mehr benötigte Weihnachtsbäume nehmen auch die Wertstoffhöfe des Umweltbetriebes entgegen.

Bis einschließlich Samstag, 7. Januar, ist die Abgabe kostenlos. Danach werden 10 Euro pro Kubikmeter, wie bei der Anlieferung von Strauch- und Baumschnitt, berechnet. Entsprechend zerkleinert kann der Weihnachtsbaum auch über die Biotonne entsorgt werden.

In jedem Fall muss der Baumschmuck komplett entfernt werden, da die Tannenbäume kompostiert oder wei-

terverwertet werden. Folgende Sammelstellen in den Stadtbezirken stehen zur Verfügung: Stadtbezirk Mitte: Alle Schulhöfe der städtischen Schulen einschließlich der Berufsschulen und Handelslehranstalten. Kinderspielplätze – Kindergärten – Jugendheime.

MITTE

Auf dem Oberen Esch, Adolf-Damaschke-Straße, Bernhard-Mosberg-Straße, Alter Friedhof, Niederwall, Ostpark, Kindermannstraße. Sonstige Stellen Papenmarkt, Platz am Kuckucksweg (neben Buskehre), Furtwänglerstraße Ecke Schubertstraße, Platz Joseph-Haydn-Straße (unterhalb der Garagen bei Hausnummer 41).

SCHILDESCHKE

Kinderspielplätze – Kindergärten – Jugendheime: Am Rottmannshof, Kleekampweg (Kipps Hof), Westerfeldstra-

ße, Am Meierteich, Hohes Feld, Am Pfarracker. Sonstige Stellen Wendeplatz Graf-von-Stauffenberg-Straße, Stapelbreite gegenüber Hausnummer 57, Kurt-Schumacher-Straße gegenüber Hausnummer 8, Sackgasse Meyer-zu-Eissen-Weg, Wendeplatz Marktplatz Beckhausstraße, Kirchplatz An der Stiftskirche.

HEEPEN

Parkplatz gegenüber Gärtnerunterkunft (Spannbrink), Parkplatz gegenüber Sportplatz Oldentrup (Krähenwinkel), Donauschwabenstraße, Parkplatz neben Hausnummer 21, Rabenhof in Höhe Hausnummer 26, Seidenstickerstraße in Höhe Hausnummer 12, Parkplatz Realschule (Alter Postweg 33), Gemeinschaftshaus Milser Straße, Gemeinschaftshaus Milse, (Elverdissers Straße 36), Parkplatz Freiwillige Feuerwehr

(Stedefreunder Straße), Hof der ehemaligen Grundschule Brake (Braker Straße), Festplatz am Kusenweg, Parkplatz Gemeinschaftshaus Bröninghausen (Borriesstraße), Spielplatz Buschbachweg (Strusen).

JÖLLENBECK

Parkplatz Grundschule Drecker Heide, Parkplatz Freibad, Oberlohmannshof (unbebautes Grundstück an der Buswendeschleife), Dorfstraße Ecke Spenger Straße (Festplatz), Bardenhorst 20 (Parkplatz am Sportplatz Vilsendorf), Parkplatz Kreuzung Jöllenbecker Straße und Theesener Straße, Parkplatz Grundschule Theesen (Theesener Straße).

DORNBERG

Kinderspielplatz Mönkebergstraße / Rehagenhof, Verbindungsweg Dornberger Straße

/ Twellbachtal (Grundstück Walkenhorst), Kinderspielplatz Wulfsbreite / Großer Kamp, Hof Gemeinschaftshaus Kirchdornberg, Kinderspielplatz Wendischhof, Zehendorfer Damm am Waldrand, Dürerstraße (Buskehre), Sonnenhügel (gegenüber Hausnummer 2 bis 8).

SENNE

Kreuzung Max-Planck-Straße/ Bretonische Straße, Parkplatz gegenüber Freibad, Grundschule Windflöte (Parkplatz), Gazellenweg (Ausbauende).

SENNESTADT

Parkplatz vor der Union-Klausen (Kaufweg), Marktplatz Elbeallee, Buskehre Elbeallee, Platz Rheinallee gegenüber Einmündung Travestraße, Rheinallee (Parkplatz am Sportplatz), Württemberger Allee (Straßenende), Verler

Straße (Einmündung Innstraße), Sender Straße (Schulhof ehemalige Schule Heideblümchen), Grünfläche Dalbker Allee / Am Schlingenn, Parkplatz Eckardtsheimer Straße 21 (Freizeitzentrum).

BRACKWEDE

Eckgrundstück Im Horst / Im Lecke, Marktplatz (Eingang zum Park), Sportplatz Ummeln (Parkplatz Bohlenweg), Sportplatz Gottfriedstraße, Schulhof der Frölenbergschule, Schulhof der Schule „Am Kupferhammer“ (Ecke Von-Möller-Straße), Eingangsbereich Schulhof der Südschule (Ecke Wilhelm-Thielke-Straße).

GADDERBAUM

Am Planschteich Johannistal, Vorplatz Botanischer Garten (Eingang Langenhagen), Parkplatz Eggeweg gegenüber Windfang, Parkplatz Am Siek,

Parkplatz Freibad, Parkplatz Patmosweg, Schöne Aussicht (Ausbauende neben Trafohaus), Parkplatz Quellenhofweg Ecke Badeweg.

STIEGHORST

Parkplatz des Feuerwehrgerätehauses Lämershagen (Lämershagener Straße), Parkplatz Sportplatz Ubbedissen (Pyrmonter Straße), Kolberger Straße vor Hausnummer 5, Glatzer Straße Ecke Schneidmühler Straße, Parkplatz Goldaper Straße in Höhe Hausnummern 11 bis 13, Platz Elpke in Höhe Hausnummer 41, Stralsunder Straße Ecke Gerstenkamp, Parkplatz Feldkamp gegenüber Hausnummern 34/36, Grünfläche Am Weiher (Ausbauende), Parkplatz Freibad Hillegossen (Oelkerstraße) und Dingerdisser Straße neben der Bushaltestelle „Auf dem Busch“.